



Testatsexemplar

Eurofighter Jagdflugzeug GmbH
Hallbergmoos

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

1. Bilanz zum 31.12.2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2025
 1. Anlagenspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Eurofighter Jagdflugzeug GmbH, Hallbergmoos

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Zweck der Gesellschaft

Die Eurofighter Jagdflugzeug GmbH (EF) ist verantwortlich für die Entwicklung, Serienfertigung und logistische Betreuung im Rahmen des Kernprogramms ("Core Programme") sowie für den Export des Eurofighter Typhoon Jagdflugzeugs. Auftraggeber des Kernprogramms sind die Bundesrepublik Deutschland, das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland (UK), die Republik Italien und das Königreich Spanien. Diese vier Nationen werden gegenüber der Gesellschaft durch den General Manager der NATO EF 2000 and Tornado Development, Production and Logistic Management Agency, Hallbergmoos (NETMA) vertreten. Mit der Regierung von Österreich, Leonardo S.p.A, Rom/Italien (Leonardo) als Hauptauftragnehmer für das Emirat Kuwait, mit BAE Systems plc, London/England (BAES) als Hauptauftragnehmer gegenüber dem britischen Verteidigungsministerium für das Königreich Saudi-Arabien (KSA) und für die Republik Türkei, sowie als Hauptauftragnehmer für das Sultanat Oman wurden von EF Exportverträge über die Beschaffung des Eurofighter Typhoon Jagdflugzeugs unterzeichnet. Weiterhin unterzeichnete EF mit BAES als Hauptauftraggeber für den Staat Katar einen Vertrag über die Beschaffung von 24 Eurofighter Typhoon Jagdflugzeugen.

In diesem Rahmen beauftragt EF verschiedene Unterauftragnehmer mit der technischen Leistungserbringung. Die Partnerunternehmen Leonardo S.p.A. (Leonardo), BAE Systems plc (BAES), Airbus Defence and Space S.A., Madrid/Spain (Airbus SP), und Airbus Defence and Space GmbH, Manching (Airbus GE), sind die Haupt-Unterauftragnehmer (EPCs) in den vier Gründungsländern des Hauptprogramms die gleichzeitig auch Gesellschafter sind.

Die vom Eurojet-Konsortium (EJ) entwickelten Triebwerke werden direkt über die NETMA als Government Furnished Equipment (GFE) beschafft und an die EPCs geliefert, welche die Triebwerke dann in das Waffensystem integrieren.

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Aufgrund der weitreichenden Veränderungen in der internationalen Ordnung haben sich die geopolitischen Rahmenbedingungen, die globale Sicherheitsinfrastruktur und die Bedrohungslage in Europa drastisch verändert.¹ Die gezielten Luftraumverletzungen Russlands gegenüber EU- und NATO-Staaten haben das Europäische Parlament dazu veranlasst, Initiativen zu fördern, mit denen die EU-Mitgliedstaaten wirksamer auf solche Verletzungen und Bedrohungen reagieren können.² Langjährige Verbündete wie die Vereinigten Staaten haben ihren formalen Fokus von Europa auf andere Regionen verlagert, während sich der strategische Wettbewerb in China, der Arktis, dem Nahen Osten und Nordafrika deutlich verschärft hat.³

Infolgedessen kam es 2025 weltweit zu einem deutlichen Anstieg der Verteidigungsausgaben. In der gesamten EU beliefen sich die Verteidigungsausgaben im Jahr 2024 auf 1,9 % des BIP der EU; Prognosen zufolge werden die Ausgaben für 2025 auf 2,1 % steigen. Die Prognose für einen Anstieg der Verteidigungsinvestitionen auf 5 % des BIP bis 2035 wurde von den NATO-Mitgliedsstaaten im dem Gipfeltreffen 2025 in Den Haag vorgeschlagen und vereinbart. Die Mitgliedsstaaten haben sich verpflichtet, 3,5 % davon für Verteidigungsfähigkeit und die weiteren 1,5 % für sicherheitsbezogene Aufgaben wie den Schutz kritischer Infrastruktur, die Sicherung von Netzwerken, die Verbesserung der zivilen Vorsorge und Widerstandsfähigkeit, die Förderung von Innovation und die Stärkung der industriellen Basis im Verteidigungsbereich bereitzustellen. Europa hat die Notwendigkeit militärischer Bereitschaft festgestellt und im Gesetzesentwurf zur europäischen Verteidigungsbereitschaft 2030, das Jahr 2030 als Meilenstein für die Bereitstellung der erforderlichen Sicherheits- und Verteidigungskapazitäten festgelegt. Die Regierungen der EU-Mitgliedstaaten waren gezwungen, ihre Sicherheitsprioritäten, Verteidigungsausgaben und Investitionen neu zu bewerten. Die Europäische Kommission hat mit dem Plan *ReArm Europe Plan/Readiness 2030* dringende Bereiche identifiziert, um EUR 800 Mrd. zu mobilisieren und die europäischen Verteidigungsausgaben finanziell dringend zu erhöhen.⁴ Dies wurde durch die Zuweisung von EUR 183 Mrd. aus dem Europäischen Wettbewerbsfond für den Verteidigungs- und Raumfahrtsektor durch die Europäische Kommission für den Zeitraum 2028-2034 unterstützt.⁵ Ein erheblicher Anstieg gegenüber den für den Zeitraum 2021-2027 vorgesehenen Fördermitteln in Höhe von EUR 11,37 Mrd.⁶

¹European Commission, 'White Paper for European Defence Readiness 2030,' *European Commission*, March 2025, accessed Jan 13, 2026: 2-20. https://commission.europa.eu/document/download/e6d5db69-e0ab-4bec-9dc0-3867b4373019_en

²European Parliament, 'MEPs demand a unified EU response to Russian violations and hybrid warfare threats,' *European Parliament Press Release*, October 9, 2025, accessed Jan 14, 2026: 1-2. <https://www.europarl.europa.eu/news/en/press-room/20251003IPR30664/call-for-a-unified-eu-response-to-russian-violations-and-hybrid-warfare-threats>.

³European Commission, 'White Paper for European Defence Readiness 2030,' *Press Release*, March 2025, accessed Jan 13, 2026: 2. https://commission.europa.eu/document/download/e6d5db69-e0ab-4bec-9dc0-3867b4373019_en.

⁴Sebastian Clapp, 'EU Defence Funding,' *European Parliament Directorate-General for Parliamentary Research Services*, October 8, 2025, accessed Jan 14, 2026, <https://epthinktank.eu/2025/10/08/eu-defence-funding/>.

⁵European Commission, 'The 2028-2034 EU budget for a stronger Europe,' *European Commission*, 2025, accessed Jan 16, 2026, https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/eu-budget/long-term-eu-budget/eu-budget-2028-2034_en

⁶Tim Lawrenson, 'The EU's Burgeoning Defence Role and its Impact on Third-country Market Access,' *IJSS*, December 11, 2025, accessed Jan 15, 2026: 7. <https://www.ijss.org/research-paper/2025/12/the-eus-burgeoning-defence-role-and-its-impact-on-third-country-market-access/>.

Innerhalb Europas ist das Interesse an der Beschaffung bei europäischen Lieferanten gestiegen. Die Rolle der USA bei der Lieferung von Verteidigungsgütern könnte als übermäßige Abhängigkeit angesehen werden, was zu einer Verlagerung hin zu einer stärker auf den nationalen/europäischen Markt ausgerichteten Beschaffungsstrategie im Verteidigungsbereich führt. Trotz gesteigerter Verteidigungsbudgets zeigen die Daten jedoch, dass in der Kategorie Verteidigungsbeschaffung in allen militärischen Bereichen rund 53 % der seit Februar 2022 vergebenen Aufträge im Wert von USD 245,66 Mrd. an europäische Systeme gehen, während die restliche 36 % für Ausrüstung aus den USA ausgegeben werden. Der Luftraumsektor weist jedoch den höchsten Anteil an Vertragswerten auf, die in den USA investiert wurden – ein Wert von etwa 64 % -, was verdeutlicht, dass es notwendig ist, die Verteidigungsinvestitionen innerhalb Europas zu erhöhen, was der Sicherheit des Kontinents zugutekommen würde.⁷ Nach Jahrzehnten anhaltender Investitionsrückstände im Verteidigungsbereich sind die Kapazitäten für eine schnelle europäische Produktionsfähigkeit noch immer im Aufbau. Nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine ist die Notwendigkeit einer dringenden Aufstockung der Verteidigungskapazitäten offensichtlich, und einige europäische NATO-Mitglieder sehen sich unter anderem aus Sicherheitsgründen veranlasst, sich auf die USA und alternative Lieferanten außerhalb der EU zu verlassen.⁸ Die jüngsten Förderinstrumente, insbesondere die Initiative „*Security Action for Europe*“ (SAFE) vom NATO-Gipfel im Juni 2025, werden direkt auf europäische Beschaffungsmöglichkeiten abzielen.⁹ Als Finanzhilfeprogramm in Höhe von EUR 150 Mrd., das sich zum Ziel gesetzt hat, bis 2035 3,5 % des BIP für innereuropäische Verteidigungsausgaben zu erreichen, müssen SAFE-Darlehen bis 2030 ausgegeben werden. Zusätzliche Bedingungen für die Darlehensgewährung sind: Die Mittel müssen für von der EU festgestellte Kapazitätsdefizite verwendet werden; die Beschaffung muss zusammen mit mindestens einem weiteren Mitgliedstaat erfolgen; die beschafften Ausrüstungsgüter müssen in der EU von Unternehmen hergestellt werden, die unabhängig von der Kontrolle durch Dritte sind; mindestens 65 % der Endkosten aller Komponenten müssen aus EU-Staaten stammen.¹⁰

Was die nationalen Verteidigungshaushalte der Eurofighter-Heimatländer betrifft, so spielte **Deutschland** eine zentrale Rolle bei der Erhöhung der europäischen Verteidigungsausgaben im Jahr 2025. Die Verteidigungsausgaben des Landes haben sich seit 2021 verdoppelt und werden voraussichtlich von 2,2 % des BIP in 2025 auf 3,5 % des BIP in 2029 steigen.¹¹ Diese Entwicklung wurde teilweise durch Beiträge aus dem mit EUR 100 Mrd. dotierten Bundeswehrfond 2022 ermöglicht, der voraussichtlich bis 2027 vollständig ausgeschöpft sein wird. Die Finanzplanung Deutschlands sieht bis 2029 insgesamt ein Verteidigungsbudget von EUR 152,8 Mrd. vor.¹² Das **Vereinigte Königreich** verzeichnete den größten nachhaltigen Anstieg der Verteidigungsausgaben seit dem Kalten Krieg und bekundet seine Absicht, die Ausgaben bis 2027 von 2,5 % auf 3 % des BIP zu erhöhen. Die strategische Verteidigungsüberprüfung 2025 des Vereinigten Königreichs stellt einen großen Geisteswandel fest, der Verteidigung und Sicherheit an die Spitze der Regierungsprinzipien rückt. Zusätzlich wird die Notwendigkeit neuer Industriepartnerschaften hervorgehoben, in denen Innovationen im Tempo des Kriegsgeschehens vorangetrieben werden können.¹³ Sowohl **Italien** als

⁷ IISS. 'Introduction,' in *Progress and Shortfalls in Europe's Defence: An Assessment* (IISS, 2025), 7.

<https://www.iiss.org/publications/strategic-dossiers/progress-and-shortfalls-in-europes-defence-an-assessment/introduction/>.

⁸ Ben Schreer, 'Europe's defence procurement since 2022: a reassessment,' *IISS*, October 23, 2025, accessed Jan 16, 2026, <https://www.iiss.org/online-analysis/military-balance/2024/10/europes-defence-procurement-since-2022-a-reassessment/>.

⁹ European Commission, 'Preserving Peace – Defence Readiness Roadmap 2030,' *Joint Communication to the European Parliament, the European Council and the Council*, October 16, 2025, Brussels, accessed Jan 13, 2026: 2. https://defence-industry-space.ec.europa.eu/eu-defence-industry/readiness-roadmap-2030_en.

¹⁰ Tim Lawrenson, 'The EU's Burgeoning Defence Role and its Impact on Third-country Market Access,' *IISS*, December 11, 2025, accessed Jan 15, 2026: 6. <https://www.iiss.org/research-paper/2025/12/the-eus-burgeoning-defence-role-and-its-impact-on-third-country-market-access/>.

¹¹ IISS. 'Introduction,' in *Progress and Shortfalls in Europe's Defence: An Assessment* (IISS, 2025), 7. <https://www.iiss.org/publications/strategic-dossiers/progress-and-shortfalls-in-europes-defence-an-assessment/introduction/>.

¹² Johan Holmlund, 'Germany's Record Defence Modernisation Drive (as of October 2025),' *The Swedish Trade and Investment Council*, November 11, 2025, accessed Jan 15, 2026. <https://www.business-sweden.com/insights/blogs/germany-a-new-era-for-investment/germanys-record-defence-modernisation-drive-as-of-22-october-2025/>

¹³ UK Ministry of Defence, 'Making Britain Safer: secure at home, strong abroad,' *Strategic Defence Review* (2025): 2. <https://www.gov.uk/government/publications/the-strategic-defence-review-2025-making-britain-safer-secure-at-home-strong-abroad>.

auch **Spanien** haben das NATO-Ziel von 2,0 % des BIP für Verteidigungsausgaben im Jahr 2025 erreicht. Italien übertrifft das Ziel und erreicht in 2025 2,01 % des BIP – ein deutlicher Anstieg gegenüber den 1,5 % des BIP im Vorjahr 2024.¹⁴ Darüber hinaus hat Spanien das Ziel erreicht, da es seine Investitionen um EUR 10,471 Mrd. erhöht hat, was einen Anstieg von 1,43 % des BIP im Jahr 2024 auf 2,0 % in 2025 entspricht.¹⁵

Zusammenfassend hat sich der globale Verteidigungssektor im Jahr 2025 als Reaktion auf die rapide zunehmende geopolitische Instabilität und Unsicherheit, mit steigenden Verteidigungsausgaben und gegenseitiger Stärkung von Projekten unter Federführung Europas und der NATO weiterentwickelt. Durch weitere Schritte hin zu einer gestärkten Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich auf dem Kontinent stehen Plattformen wie Eurofighter im Einklang mit der Europäischen Strategie für Verteidigung und haben Europas Präsenz in der globalen Verteidigungslandschaft gefestigt.

3. Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die wichtigsten internen Leistungsindikatoren (KPIs), die zur Steuerung des Unternehmens herangezogen werden, sind unverändert zum Vorjahr die finanziellen Leistungsindikatoren **Auftragseingang, Umsatz, Geldmittelzugang von Kunden (netto), EBIT** sowie der nichtfinanzielle Leistungsindikator **Personalbestand** (durchschnittliche Vollzeitbeschäftigte).

Für das Jahr 2025 erwartete die Geschäftsführung Auftragseingänge i.H. v. EUR 11,9 Mrd., Geldmittelzugang i.H. v. ca. EUR 6,0 Mrd., Umsätze in der Größenordnung von rund EUR 3,8 Mrd., einen leicht höheren Personalbestand, sowie ein deutlich niedrigeres Ergebnis (EBIT).

Die Auftragseingänge im Jahr 2025 beliefen sich auf insgesamt EUR 10,7 Mrd. und sind somit leicht niedriger als der Plan i.H. v. EUR 11,9 Mrd. Grund hierfür war die Verzögerung des Vertragsabschlusses für Saudi Arabien Batch 2 bis 2027, welche durch den in 2025 unterschriebenen Vertrag für die Türkei teilweise kompensiert wurde. Insgesamt konnte EF in 2025 einen Nettobetrag von EUR 6,0 Mrd. als Mittelzugang verbuchen. Dieser entsprach dem Plan.

In 2025 betrug der Umsatz EUR 4,8 Mrd., lag somit über der Prognose von rund EUR 3,8 Mrd. und betraf im Wesentlichen eine schnellere Projektabwicklung.

Das EBIT von EUR 15,9 Mio. entspricht der Prognose eines deutlichen Rückgangs aus 2024.

Der Personalbestand war mit 426,5 höher als im Vorjahr (399) und entspricht der Prognose eines leichten Anstiegs aus 2024.

¹⁴ NATO, 'Defence Expenditure of NATO Countries (2014-2025),' *Press Release*, Aug 28, 2025, accessed Jan 15, 2026: 9. <https://www.nato.int/en/news-and-events/articles/news/2025/08/28/defence-expenditure-of-nato-countries-2014-2025>.

¹⁵ La Moncloa, 'Pedro Sanchez announces that Spain will allocate 2% of GDP to security and defence this year,' *Presentation of the Industrial and Technological Plan for Security and Defence*, April 22, 2025, accessed Jan 16, 2026, <https://www.lamoncloa.gob.es/lang/en/presidente/news/paginas/2025/20250422-security-and-defence-plan.aspx>.

4. Geschäftsentwicklung – Geschäftslage

Das Unternehmen bewertet seine eigene Situation weiterhin als stabil und gut. Während die Bestellungen und Umsätze das Vorjahr übertrafen, ist die Ertragslage weiterhin zufriedenstellend. Das ungewöhnlich hohe Ergebnis des Vorjahres war die Folge von einmaligen Sondereffekten im Zusammenhang mit der vollständigen Endabwicklung von Verträgen.

Hauptaktivitäten 2025

Im Laufe des Jahres 2025 hat das Geschäft nochmal stark zugenommen. Die Auftragseingänge im Jahr 2025 beliefen sich auf insgesamt EUR 10.666 Mio. (EUR 7.223 Mio. in 2024). Der Auftragsbestand ist im Vergleich zum Vorjahr erheblich gestiegen (EUR 26.379 Mio. in 2025 im Vergleich zu EUR 20.483 Mio. in 2024). Ein bedeutender Erfolg war die Unterzeichnung von Verträgen über die Lieferung von 20 zusätzlichen Eurofighter Typhoon Waffensystemen an die deutsche Luftwaffe im Oktober 2025, sowie mit BAE als Hauptauftragnehmer für die Bestellung von 20 Eurofighter Typhoon Waffensystemen für die Republik Türkei im Dezember 2025. Weitere Bestellungen für zusätzliche Dienstleistungen, Ingenieurleistungen und logistische Leistungen, sowie Verbesserungen des Typhoon Waffensystems im Rahmen des Contract Nr. 1, Contract Nr. 3 und Contract Nr. 4.

Entwicklung

Die Aktivitäten für den Abschluss des Main Development Contract (MDC) einschließlich der Vereinbarung der MDC-Entwicklungsergebnisse wurden mit NETMA und den EPCs weitergeführt mit dem Ziel eines baldigen Abschlusses. Die finale Vertragsergänzung zum MDC Vertrag wurde im April 2016 unterzeichnet. Die Arbeiten zum Vertragsabschluss sind weiterhin im Gange und werden im Jahr 2026 fortgesetzt.

Die Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich im Wesentlichen auf künftige Rollen Anpassungen und Einsatzmöglichkeiten. Dies umfasst die Entwicklung eines AESA (Active Electronically Scanned Array) Radar Systems in Zusammenarbeit mit den EPCs und dem Euroradar Konsortium. In den letzten Jahren wurden weitere operative Verbesserungen durch stufenweise Entwicklungspakete vertraglich vereinbart (P3E, P4E). Im Anschluss an die in 2024 unterzeichneten Verträge über die Umsetzung der Systemdefinitionsphase (SD) von P4E, sicherte Eurofighter und NETMA in 2025 die Fortsetzung der Finanzierung in Höhe von EUR 2 Mrd. um technische Lösungen auszuarbeiten, die im P4Ea-Paket hauptsächlich im Bereich erweiterte elektronische Kampffähigkeiten (electronic warfare = EW), Aerodynamik-Modifikationskit (AMK) und DASS-Ausrüstung umgesetzt werden sollen. Des Weiteren wurden neue Aufträge erteilt, um die in den Vorjahren begonnenen Entwicklungsaktivitäten (hauptsächlich E-Scan-Radar Upgrade, zusätzliche Luft-Luft und Luft-Boden Fähigkeiten und weitere operative Verbesserungen) in 2025 und darüber hinaus zu ermöglichen und synthetische Trainingsgeräte für die deutsche Luftwaffe auf den P3E-Standard zu bringen.

Im Jahr 2025 wurden auch Maßnahmen zur Neugestaltung von Aktivitäten zur Behebung der Veralterung von Ausrüstung in Auftrag gegeben, die zum Schutz der Flugzeugproduktion und der Instandhaltung im Einsatz erforderlich sind.

Produktion

Die Gesamtzahl der an Endkunden gelieferten Eurofighter beläuft sich auf 617 per Ende 2025 (610 zum 31. Dezember 2024), wovon 148 Flugzeuge Tranche 1 Standard, 295 Flugzeuge Tranche 2 Standard und 174 Flugzeuge Tranche 3A Standard sind.

Die Aktivitäten im Rahmen des Serienfertigungsvertrages Nachtrag 5 und 6 (Tranche Quadriga/Halcón und Halcón II) für die Beschaffung von zusätzlichen 58 Eurofighter Typhoon Waffensystemen

an die deutsche und spanische Luftwaffe sind in 2025 wie geplant fortgeschritten. Erste Flugzeugauslieferungen sind für 2026 geplant.

Die Aktivitäten des unterzeichneten Nachtrag 8 (IT T1 R-A/C) des Serienfertigungsvertrages, über die Lieferung von 24 zusätzlichen Eurofighter Typhoon Waffensysteme an die italienische Luftwaffe, verliefen in 2025 wie geplant. Erste Flugzeugauslieferungen sind für 2029 geplant.

Im Oktober 2025 wurde Vertrag Nachtrag 7 (Deutsche Tranche 5) zum Serienfertigungsvertrag unterzeichnet, um der deutschen Luftwaffe 20 zusätzliche Eurofighter Typhoon Waffensystemen zur Verfügung zu stellen. Erste Flugzeugauslieferungen sind für 2031 geplant.

Support – Logistische Betreuung

Die meisten der derzeitigen logistischen Support Aktivitäten für die Flotte der vier Core Nationen sind überwiegend unter dem Contract Nr. 1 und Contract Nr. 3 abgedeckt. Weitere Nachträge stellen die vertragliche Deckung der Aktivitäten bis 2026 sicher (einschließlich Optionen). Im Laufe des Jahres 2025 unterzeichneten EF und NETMA mehrere Zusatzvereinbarungen zu Contract Nr. 1 und Contract Nr. 3, um bestimmte Vertragsoptionen zu aktivieren und den Umfang der nationalen Dienstleistungen auf alle Core Nationen zu erweitern.

In Service

Die Eurofighter Flotte der sieben Auftraggeber-Luftstreitkräfte und des Flugtestprogramms der Industrie erreichte inzwischen über 998.000 Flugstunden.

Exportkunde Österreich

Das österreichische Programm ist vertragsmäßig vollständig umgesetzt. Alle 15 bestellten Flugzeuge befinden sich im Einsatz. Zur Regelung der endgültigen Lieferverpflichtung wurde in 2015 eine Änderung des Produktionsvertrages unterzeichnet. Nur geringe längerfristige Tätigkeiten sind momentan noch ausstehend.

Langfristige Betreuungsverträge (bis 2032) für die Unterstützung der Waffensysteme (ISS-4) und des Flugsimulators (TDS-3) laufen weiter. Umfassende Upgrades des Flugzeug Simulators wurden abgeschlossen. Das Wartungs- und Altlastenbeseitigungspaket AUT verzeichnete erhebliche Fortschritte.

Wie in den Vorjahren, konnten 2025 zusätzliche Bestellungen für Unterstützungsleistungen, Entfernung von Obsoleszenzen, Ersatzteil- und Reparaturleistungen verzeichnet werden.

Exportkunde Saudi-Arabien (Salam)

Der Auftrag mit dem Königreich Saudi-Arabien ist operativ abgeschlossen. Alle 72 Flugzeuge wurden von BAES an das Königreich Saudi-Arabien geliefert. Die Aktivitäten zur Schließung des Vertrages und infolgedessen des Untervertrages zwischen BAES (als Hauptauftragnehmer) und EF wurden fortgeführt.

Der Hauptunterstützungsvertrag (Salam Support Solution Nr. 3 - SSS3) lief Ende 2022 aus. Aktivitäten zur Schließung des Vertrages wurden eingeleitet. Eine fünfjährige Vertragsverlängerung (Salam Support Solution Nr. 4 - SSS4) deckt alle Unterstützungstätigkeiten bis Dezember 2027. Der Tätigkeitsbereich ist aufgeteilt zwischen BAES (als Hauptauftragnehmer) für In-Service-Support Ak-

tivitäten und BAES Arabian Industries (BAE SAI – vormals SMSCMC) für Bereitstellung von Ersatzteilen und Reparaturdienstleistungen. Die Eurofighter Management Aktivitäten sind bis Ende 2027 vertraglich gesichert.

Zusätzlich zum Basisvertrag wurden weitere Aufträge für logistische Unterstützungsleistungen, die Bereitstellung von Ersatzteilen, Reparaturdienstleistungen und technischer Unterstützung des Flottenbetriebs des Kunden vergeben.

Eine Reihe von Programmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Flugzeuge wurde durchgeführt bzw. eingeleitet.

Exportkunde Oman

Der Vertrag über die Lieferung von Flugzeugen einschließlich anfänglicher Unterstützungsleistungen mit dem Sultanat Oman ist operativ abgeschlossen. Alle zwölf Flugzeuge wurden von BAES an das Sultanat Oman geliefert. Die Arbeiten zur Schließung des Vertrages und folge dessen auch zur Schließung des Untervertrages zwischen BAES (als Hauptauftragnehmer) und EF schreiten voran.

In 2022 wurden die Unterstützungsleistungen für die Oman und Katar Flotte in einen einzigen Vertrag (Middle East Recurring Support Solution – MERSS) zusammengefasst. Der Kunde aus Oman hat seitdem aufgrund von Budgetbeschränkungen die Anforderungen an den Wartungsservice reduziert. Damit ist der MERSS Vertrag ausgelaufen, und es wurde ein eigenständiger Servicedienstleistungsvertrag für Oman von März 2024 bis August 2026 beauftragt. Für den gesamten Leistungszeitraum wurden vorläufige Finanzierungsvereinbarungen getroffen, während die Unterverträge noch verhandelt werden. Die Unterverträge werden voraussichtlich im ersten Quartal 2026 abgeschlossen sein.

Das Eurofighter (EF) Management wurde aufgrund der Reduzierung der Dienstleistungen angepasst. Der EF Management Service wurde bis Ende 2027 mit BAES (als Hauptauftragnehmer) beauftragt.

Exportkunde Kuwait

Nachdem der Hauptvertrag für die Lieferung von 28 Eurofighter Typhoon Flugzeugen inkl. Betreuungsleistungen zwischen Leonardo und dem Verteidigungsministerium des Emirats Kuwait in 2016 unterzeichnet wurde, erfolgte der Abschluss des entsprechenden Untervertrages zwischen Leonardo (als Hauptauftragnehmer) und EF in 2018.

Die Lieferung von Flugzeugkomponenten, Equipment und Ersatzteilen wurden in 2025 fortgesetzt. In 2025 wurden sechs Flugzeuge durch Leonardo SpA an die Luftwaffe des Emirats Kuwait geliefert, damit erhöht sich die Gesamtzahl der Auslieferungen auf 23 Flugzeuge.

Ab Januar 2025 hat Leonardo (als Hauptauftragnehmer) EF mit dem Follow-on-Support (FOS) für die Flotte beauftragt, der Reparaturleistungen und Nachschubversorgung umfasst und bis Ende 2025 durch ‚Instructions to Proceed‘ (ITPs) abgedeckt ist, vorbehaltlich der Unterzeichnung des FOS-Vertrages im ersten Quartal 2026.

Exportkunde Katar

Zwischen dem Staat Katar und BAES wurde im Dezember 2017 ein Vertrag über die Lieferung von 24 Eurofighter Typhoon Flugzeugen inkl. Betreuungsleistungen geschlossen.

Der entsprechende Untervertrag zwischen BAES (als Hauptauftragnehmer) und EF über die Lieferung von Flugzeugkomponenten inkl. Betreuungsleistungen wurde im August 2020 unterzeichnet. In

2025 wurden die letzten beiden Flugzeuge durch BAES an die Luftwaffe des Emirats Katar geliefert (24 gelieferte Flugzeuge gesamt).

In 2022 wurden die Unterstützungsleistungen für die Oman und Katar Flotte in einen einzigen Vertrag (Middle East Recurring Support Solution – MERSS) zusammengefasst. Der Kunde aus Oman hat seitdem aufgrund von Budgetbeschränkungen die Anforderungen an den Wartungsservice reduziert. Damit ist der MERSS Vertrag ausgelaufen, und es wurde ein eigenständiger Servicedienstleistungsvertrag für Katar von April 2024 bis August 2028 beauftragt.

Zusätzlich zum Basisvertrag wurden weitere Aufträge für logistische Unterstützungsleistungen, die Bereitstellung von Ersatzteilen, Reparaturdienstleistungen und technischer Unterstützung des Flottenbetriebs des Kunden vergeben.

Eine Reihe von Programmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Flugzeuge eingeleitet.

Das Eurofighter (EF) Management wurde aufgrund der Reduzierung der Dienstleistungen mit Oman angepasst. Der EF Management Service wurde bis Ende 2027 mit BAES (als Hauptauftragnehmer) beauftragt.

Exportkunde Türkei

Nach einer zwischenstaatlichen Vereinbarung zwischen der der Republik Türkei und dem Vereinigten Königreich Großbritannien unterzeichnete BAES im Oktober 2025 einen Vertrag über die Lieferung von 20 Eurofighter Typhoon Waffensystemen inkl. Betreuungsleistungen für die türkische Luftwaffe.

Der entsprechende Untervertrag zwischen BAES (als Hauptauftragnehmer) und EF über die Lieferung von Flugzeugkomponenten inkl. Betreuungsleistungen wurde im Dezember 2025 unterzeichnet.

Neue Verträge und Angebote

Es wurden Auftragseingänge in 2025 in Höhe von EUR 10.666 Mio. erreicht. Zu diesem Ergebnis haben vor allem die neuen Verträge zur Beschaffung von zusätzlichen Eurofighter Typhoon Waffensystemen für die deutsche und türkische Luftwaffe, sowie Contract Nr. 1, Contract Nr. 3 und Contract Nr. 4 Aufträge beigetragen, die die Entwicklung neuer oder Verbesserung bestehender operativer Fähigkeiten (z.B. E-Scan Radar Verbesserungen und elektronische Kampfführung) beinhalten. Weitere Bestellungen für die Bereitstellung von Ersatzteilen, Reparaturen und Logistische Unterstützungsleistung, im Speziellen für Export Kunden wurden verzeichnet.

Die Exportaussichten für bestehende und neue Kunden sind positiv und bieten Potenzial für weitere Aufträge, beispielsweise für die zweite Charge von Aufträgen aus Katar und Saudi-Arabien. BAES (als Hauptauftragnehmer) bleibt zuversichtlich hinsichtlich eines Auftrags über 54 Flugzeuge der zweiten Charge aus Saudi-Arabien, wie auf der Word Defence Show (WDS) im Februar 2026 in Riad bekannt gegeben wurde. Eine Folgebestellung der saudischen Regierung wäre mit einem umfangreichen Industrialisierungspaket verbunden, einschließlich der Endmontage im Land zur Unterstützung der Vision 2030. Derzeit werden bereits über 100 Flugzeugteile in Saudi-Arabien hergestellt, ein Projekt, das mit dem neuen Angebot noch weiter ausgebaut werden soll.*

*Craig Hoyle, 'BAE Systems officials upbeat over follow-on Typhoon prospect with Saudi Arabia,' *Flight Global*, 13. Februar 2026, abgerufen am 19. Februar 2026: 2. <https://www.flightglobal.com/defence/bae-officials-upbeat-over-follow-on-typhoon-prospect-with-saudi-arabia/166324.article>.

Zertifizierung nach internationalem Standard

Das EF Qualitäts- und Managementsystem (QMS) ist zertifiziert nach AS/EN9100 (letzte Version). Im Juni 2025 hat EF die Überprüfung mit zwei geringfügigen Beanstandungen bestanden, die erfolgreich behoben wurden. Das aktuelle Zertifikat ist gültig bis 14. Oktober 2028 mit einer geplanten Überprüfung im Juni 2026.

5. Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von EUR 1.311 Mio. auf EUR 1.430 Mio. in 2025. EF erhält Anzahlungen von den Kunden und leitet diese Mittel an die Unterauftragnehmer weiter. Diese senden Umsatzrechnungen für Teilleistungen wie z. B. Flugzeughauptkomponenten, welche für EF unfertige Erzeugnisse bis zur endgültigen Auslieferung des Flugzeugs darstellen. Die Entwicklung der Bilanzsumme ist stark von der Auslieferung von Flugzeugen, Flugzeugkomponenten und der Verfügbarkeit von Kundenmitteln abhängig.

Das Anlagevermögen erhöhte sich auf EUR 23,2 Mio. (im Vergleich zu EUR 18,4 Mio. in 2024) aufgrund von Zugängen von EUR 6,9 Mio. und planmäßigen Abschreibungen von EUR 1,4 Mio. Die Zugänge betrafen im Wesentlichen geleistete Anzahlungen für Entgeltlich erworbene Software und sonstige Rechte (EUR 5,0 Mio.), sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (EUR 1,8 Mio.). Die Abgänge bei den Finanzanlagen betrafen die Reduzierung des Deckungskapitals aus der Rückdeckungsversicherung (EUR 0,7 Mio.).

Die unfertigen Erzeugnisse und Handelswaren erhöhten sich von EUR 29,8 Mio. auf EUR 739,7 Mio. in 2025.

Die geleisteten Anzahlungen an Lieferanten erhöhten sich von EUR 5.813 Mio. auf EUR 6.024 Mio. in 2025. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Anzahlungen für Suppl.5 (EUR +547 Mio.), Suppl. 6 (EUR +224 Mio.) und Suppl.8 (EUR +177 Mio.), gemindert um die Verrechnung mit Eingangsrechnungen für Flugzeugkomponenten für Suppl.5 (EUR -731 Mio.), Katar (EUR -78 Mio.) und Kuwait (EUR -57 Mio.).

Die erhaltenen Anzahlungen erhöhten sich von EUR 5.518 Mio. auf EUR 6.662 Mio. in 2025. Diese Entwicklung wurde im Wesentlichen durch Anzahlungen für Suppl.5 (EUR +738 Mio.), Suppl.6 (EUR +224 Mio.), Suppl.8 (EUR +189 Mio.) und Suppl.7 (EUR +144 Mio.) verursacht, gemindert um die Lieferung von Flugzeugkomponenten für Katar (EUR -71 Mio.) und Kuwait (EUR -51 Mio.). Somit reduzierten sich die Vorräte insgesamt von EUR 325 Mio. auf EUR 111 Mio. in 2025.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt auf EUR 253 Mio. in 2025 gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 237 Mio.

Die kurzfristigen Forderungen aus Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beliefen sich auf EUR 970 Mio. in 2025 im Vergleich zu EUR 680 Mio. in 2024. Die Erhöhung ist stichtagsbedingt. Die verzinslichen Darlehen wurden an die Anteilseigner bzw. deren Treasury Unternehmen gewährt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich von EUR 0,4 Mio. auf EUR 6,1 Mio. in 2024 und bestehen hauptsächlich aus Umsatzsteuerforderungen, die erst im Folgejahr fällig sind.

Das Eigenkapital reduzierte sich in 2025 um EUR 9,7 Mio. auf EUR 54,2 Mio. im Vergleich zu EUR 63,9 Mio. in 2024. Die Eigenkapitalquote betrug in 2025 3,79 %, im Vergleich zum Vorjahr: 4,87 %. Grund hierfür ist der niedrigere Jahresüberschuss im Berichtszeitraum sowie eine Teilausschüttung des Vorjahresgewinns. Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung, die spätestens im Juni 2026 stattfindet, vorschlagen, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres (EUR 20,7 Mio.) und den nicht ausgeschütteten Jahresüberschuss des Vorjahres (EUR 10,0 Mio.) an die Gesellschafter auszuschütten.

Die Rückstellungen reduzierten sich um EUR 2,5 Mio. auf EUR 97,6 Mio. in 2026. Dies ergab sich im Wesentlichen durch niedrigere Steuerrückstellungen (EUR -6,8 Mio.) und eine niedrigere Pensionsverpflichtung (EUR -2,4 Mio.), teilweise kompensiert durch die Erhöhung von Rückstellung für ausstehende Rechnungen (EUR +6,5 Mio.).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von EUR 1.113 Mio. in 2024 auf EUR 1.242 Mio. in 2025 auf Grund von nicht weitergeleiteten Geldmitteln der Nationen an EPCs, teilweise kompensiert durch den Eingang von Eingangsrechnungen für gelieferte Flugzeughauptkomponenten und Equipment.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um EUR 2,1 Mio. von EUR 33,7 Mio. in 2024 auf EUR 35,8 Mio. in 2025. Der Saldo betrifft hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer und Umsatzsteuer gegenüber dem deutschen Finanzamt, die erst im Folgejahr fällig sind.

Finanzlage

Die Gesellschaft leitet Zahlungen grundsätzlich erst nach Erhalt der entsprechenden Mittel vom Auftraggeber an ihre Auftragnehmer weiter. Die Zahlungen basieren in der Regel auf dem Prinzip der Erreichung von Meilensteinen.

Mit den Kunden abgestimmte Verfahren sorgen für kontinuierliche Rechnungsstellung.

Insgesamt konnte EF in 2025 einen Nettobetrag von EUR 6.024 Mio. als Mittelzugang verbuchen im Vergleich zu EUR 5.691 Mio. in 2024.

Das Finanzmanagement der Gesellschaft basiert auf kurzfristigen Finanzierungsinstrumenten, die in Übereinstimmung mit dem Finanzausschuss, der sich aus sämtlichen Anteilseignern zusammensetzt, überwacht werden.

An die Anteilseigner bzw. deren Treasury Unternehmen werden verzinsliche Darlehen gewährt. Der sich daraus ergebende Darlehensbetrag wird monatlich überprüft und an den Bedarf der Gesellschaft angepasst.

Ertragslage

In 2025 erhöhte sich der Umsatz um EUR 105 Mio. von EUR 4.661 Mio., auf EUR 4.766 Mio. Der Grund hierfür war ein höherer Umsatz in Contract Nr. 4 (EUR +1.354 Mio.), vermindert um geringere Umsätze aus Contract Nr. 1 (EUR -1.354 Mio.) auf Grund einer vertraglichen Umgliederung von Contract Nr. 1 zu Contract Nr. 4 sowie Lieferungen von Flugzeugkomponenten und Equipment für Katar (EUR -209 Mio.), Contract Nr. 3 (EUR -81 Mio.) und Kuwait (EUR -31 Mio.). Der Materialaufwand erhöhte sich um EUR 828 Mio. von EUR 4.515 Mio. im Vorjahr auf EUR 5.344 Mio.

Die EF erwirtschaftet ihren operativen Gewinn durch Managementaktivitäten als:

- Generalunternehmer gegenüber der NETMA und Österreich für das Eurofighter Typhoon-Programm

- Unterauftragnehmer von BAES für das Salam-, Oman-, Katar und das Türkei-Exportprojekt
- Unterauftragnehmer von Leonardo für das Kuwait-Exportprojekt

Der Zinsaufwand beinhaltet den Zinsanteil für Pensionsrückstellungen sowie für Altersteilzeitverpflichtungen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) reduzierte sich von EUR 42,2 Mio. in 2024 auf EUR 15,9 Mio. in 2025. Der Jahresüberschuss 2025 liegt mit EUR 20,7 Mio. unter dem Vorjahreswert (EUR 40,4 Mio.).

Das niedrigere EBIT in 2025 entspricht der Prognose eines deutlichen Rückgangs aus 2024.

6. Risiko - und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

EF ist aufgrund ihres Geschäftsmodells (siehe Kapitel "Zweck der Gesellschaft") einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Als Risiko gilt dabei jedes Ereignis, das für EF gegenwärtig und/oder zukünftig zu einer negativen Abweichung der geplanten Unternehmensziele führen kann.

EF hat ein Risikomanagementsystem mit der Zielsetzung einen Rahmen für ein solides Risikomanagement, sowie ein internes Kontrollsystem zu schaffen, um das Unternehmen vor dem Auftreten wesentlicher Risiken zu schützen. Beide Systeme sind in Richtlinien verankert, die dem gesamten Unternehmen zur Verfügung stehen.

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit und umfasst die Ermittlung, Bewertung, Überwachung von Risiken sowie die regelmäßige Berichterstattung an die verschiedenen Ebenen, einschließlich der Unternehmensleitung. Um die Wirksamkeit sowohl des Risikomanagementsystems als auch des internen Kontrollsystems zu gewährleisten, werden regelmäßig Managementprüfungen durchgeführt und festgestellte Verbesserungen umgesetzt.

RISIKEN UND CHANCEN

Risikosituation

Die Risiken werden nach Wahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage und die Erreichung der zukünftigen Unternehmensziele bewertet.

Die identifizierten Einzelrisiken werden dabei zunächst den Risikokategorien zugeordnet, denen EF grundsätzlich ausgesetzt ist. Der nachfolgende Risiko- und Chancenbericht erläutert diese Risikokategorien allgemein und gibt Auskunft über die erfassten Einzelrisiken in jeder Kategorie. Zur unternehmensinternen Steuerung werden dabei die Risikokategorien als hoch (Bewertung 1-3), mittel (Bewertung 4-6) oder gering (Bewertung 7-16) eingestuft. Im Rahmen des internen Kontrollsystems sind finanzielle und nicht-finanzielle Kontrollen zur Abdeckung von Prozessrisiken eingerichtet. Chancen ergeben sich im Wesentlichen aufgrund positiver Entwicklungen von äußeren Einflüssen, wie sie in den Risikokategorien beschrieben sind. Identifizierte Chancen werden ebenfalls erfasst und hinsichtlich ihrer Machbarkeit und Auswirkungen bewertet; sie werden als hoch (Bewertung 27-32), mittel (Bewertung 20-26) oder niedrig (Bewertung 17-19) eingestuft.

Risiken

In der nachstehenden Bewertungsmatrix sind die Risiken und Chancen unserer Geschäftstätigkeit aufgeführt:



Programmrissen

Derzeit bestehen die größten Risiken im Zusammenhang mit dem EF-Programm in der Verfügbarkeit von Geldmitteln bei den Kunden, sowie in den unterschiedlichen Anforderungen der Kunden. Dies kann sich folglich auf die fristgerechte Durchführung des Programmplans auswirken. Durch regelmäßigen Austausch mit den Kunden und den im EF Programm eingebundenen Stakeholdern wird dem Risiko begegnet.

IT-Risiken

IT-Risiken können durch die immer stärkere Vernetzung der EDV-Systeme entstehen. Netzwerke können ausfallen, Daten können durch Bedien- und Programmfehler oder externe Faktoren verfälscht, entwendet oder zerstört werden. Durch den Ausfall von Systemen könnte es zu Verzögerungen in der Leistungserbringung kommen. Durch unzureichende Sicherungssysteme könnte ein unautorisiertes Zugriff von außen auf erfolgskritische Informationen erfolgen. Den informationstechnischen Risiken begegnen wir durch fortlaufende Investitionen in Hard- und Software, durch den Einsatz von Virenschaltern, verschlüsselten E-Mail- und Datentransfers, Firewall-Systemen, sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen und eines speziell geschützten Rechenzentrums.

Personalrisiken

Angemessen qualifiziertes und erfahrenes Personal ist, unseres Erachtens, für den Erfolg des Unternehmens von grundlegender Bedeutung. Die Nichtverfügbarkeit von qualifiziertem Personal könnte sich negativ auf die Geschäftstätigkeit auswirken, was in Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern aktiv angegangen wird. Ein weiterer grundlegender Aspekt für den Erfolg des Unternehmens ist die Erhaltung von Wissen. Die häufige Rotation der Mitarbeiter könnte den angemessenen Wissenstransfer beeinträchtigen. Deshalb werden Transferprofile für das Wissensmanagement erstellt.

Management der Geschäftskontinuität (Business Continuity Management = BCM) - Risiken

Die Beschädigung oder der Verlust der Infrastruktur würde die Verfügbarkeit zur Erfüllung der Aufgaben des Unternehmens einschränken. EF hat ein Business Continuity Management System eingerichtet, das Strategien zur Bewältigung aller Arten von Zwischenfällen implementiert.

Chancen

Zukünftige Möglichkeiten der Geschäftsentwicklung ergeben sich im Bereich der erweiterten Air und Air-to-Surface-Fähigkeit, einem neuen elektronischen Radar sowie in Form von Unterstützungsleistungen in der Support Phase. Darüber hinaus bestehen realistische Chancen für weitere Produktionsverträge sowohl für die Core Nationen wie auch im Exportbereich mit positiver Auswirkung auf Umsatz und operatives Ergebnis. Dies wurde im Geschäftsplan berücksichtigt.

Gesamtrisikolage

Auf Grundlage der aktuellen Bewertung werden die identifizierten Unternehmens- und Programmrisiken wie in der obigen Matrix dargestellt bewertet.

Das Gesamtrisikoprofil hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Es bestehen keine Risiken, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

7. Prognosebericht

Im Geschäftsplan sind klare Umsatzzahlen und Angaben zum erneuerten Produkt-Portfolio für die nächsten fünf Jahre enthalten. Der Einfluss auf die Währungsumrechnung lässt sich aufgrund der Wechselkursschwankungen nicht exakt prognostizieren.

Wichtige interne Leistungsindikatoren (KPIs) sind Auftragseingang, Geldmittelzugang, EBIT, Umsatz und Personalbestand (durchschnittliche Vollzeitbeschäftigte).

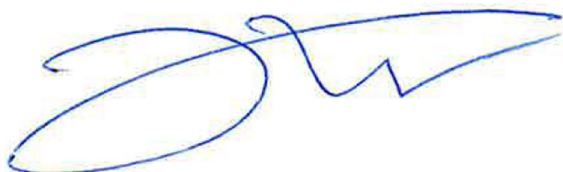
Für das Jahr 2026 erwartet die Geschäftsführung Auftragseingänge i.H. v. rund EUR 10,9 Mrd., Geldmittelzugang i.H. v. ca. EUR 6,8 Mrd., Umsätze in der Größenordnung von rund EUR 5,5 Mrd., einen moderat höheren Personalbestand, sowie ein leicht niedrigeres Ergebnis (E-BIT).

Der erwartete Anstieg des Auftragseingangs im Jahr 2026 ist auf zusätzliche Beauftragungen unter dem Contract Nr. 1, Contract Nr. 3 und Contract Nr. 4 zurückzuführen. Der Plan für den Auftragseingang basiert auf den vorhandenen Informationen, die EF und den EPCs zur Verfügung stehen. Die Umsatzerlöse und der Mittelzufluss werden aus dem Auftragseingang abgeleitet und auf der Grundlage ähnlicher bestehender Verträge modelliert. Es ist vorgesehen, die Zahl der Mitarbeiter entsprechend zu erhöhen, um den zusätzlichen Aufwand zu bewältigen, der durch die neuen Verträge entsteht.

Falls sich die zukünftigen Entwicklungen und neue Produktionsverträge anders als erwartet gestalten, kann die Höhe von Umsatz und Ergebnis von den Planzahlen abweichen.

Hallbergmoos, den 05.03.2026

Eurofighter Jagdflugzeug GmbH



Jorge Tamarit Degenhardt

Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01.01.2025 bis 31.12.2025**

Eurofighter Jagdflugzeug GmbH

Gewinn-und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025 Euro	2024 Euro
1. Umsatzerlöse	4.766.447.066	4.661.261.943
2. Erhöhung (i.Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Handelswaren	709.825.205	-384.500
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>2.976.705</u>	<u>5.403.437</u>
	5.479.248.976	4.666.280.880
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.343.591.048	4.515.333.338
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	65.895.016	63.977.069
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: Euro 3.095.099 ; i.Vj. Euro 3.817.319)	5.708.444	4.327.669
	<u>71.603.460</u>	<u>68.304.738</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.359.435	1.590.401
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>46.831.703</u>	<u>38.804.678</u>
8. Ergebnis vor Zinsen und Steuern	15.863.330	42.247.725
9. Erträge aus sonstigen Finanzanlagen	1.956.601	1.890.677
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.583.041	11.654.292
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	695.058	338.224
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.230.402	1.366.004
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>6.757.295</u>	<u>13.687.236</u>
14. Ergebnis nach Steuern	20.720.217	40.401.230
15. Sonstige Steuern	<u>28.879</u>	<u>30.583</u>
16. Jahresüberschuss	<u><u>20.691.339</u></u>	<u><u>40.370.647</u></u>

Eurofighter Jagdflugzeug GmbH, Hallbergmoos

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

I. Allgemeines

Die Eurofighter Jagdflugzeug GmbH hat ihren Sitz in Hallbergmoos und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht München (HRB 80129).

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt. Ergänzend hierzu waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Angaben erfolgen gerundet auf ganze Euro.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden entsprechen denen des Vorjahres.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung linearer Abschreibungen, aktiviert. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt drei bis sieben Jahre. Hierbei werden keine Zinsen für Fremdkapital einbezogen. Die Abschreibung erfolgt pro rata temporis.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen entsprechen den steuerlich zulässigen Höchstbeträgen nach der linearen Methode. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern betragen drei bis 13 Jahre. Die Zugänge geringwertiger Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Ansprüche aus einer Rückdeckungsversicherung, die aufgrund von Pensionsverpflichtungen besteht, umfassen das Deckungskapital sowie das garantierte Überschussguthaben und sind im Finanzanlagevermögen aktiviert. Die Rückdeckungsversicherung stellt kein Deckungsvermögen dar, da sie nicht verpfändet ist. Die **Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung** werden mit den unter Beachtung des Niederstwertprinzips fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Erhaltene Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Anzahlungen werden in Höhe des geleisteten/erhaltenen Zahlungsbetrages zum Nennwert bilanziert. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert aktiviert. Erkennbare Einzelrisiken werden analysiert und gegeben falls wertberichtigt. Die Umrechnung von Forderungen in Fremdwährungen erfolgt zum Kurs am Bilanzstichtag. Die von ausländischen Auftragnehmern in Fremdwährungen berechneten Leistungen werden an die NETMA (NATO EF 2000 und Tornado Development, Production and Logistics Management Agency, Hallbergmoos), sowie für den Salam-, Oman- und Katar-Vertrag an die BAES (BAE Systems plc, London/England) und für den Kuwait Vertrag an Leonardo (Leonardo S.p.A, Rom/Italien), jeweils in Fremdwährungen weiterbelastet. Die Zahlungsabwicklung erfolgt über die in- und ausländischen Bankkonten der Eurofighter Jagdflugzeug GmbH (EF). Fremdwährungsguthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die erworbenen Fondsanteile zur Absicherung der Altersteilzeitverpflichtungen qualifizieren sich als Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB. Die Fondsanteile wurden deshalb mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit dem Erfüllungsrückstand aus der Altersteilzeitrückstellung verrechnet. Der die Rückstellung übersteigende Betrag wurde als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** aktiviert. Darüber hinaus wurden Fondsanteile zur Absicherung einer Pensionsverpflichtung für Mitarbeiter bzw. von Sonstigen Verbindlichkeiten für von einer Partnergesellschaft entsandte Mitarbeiter erworben. Diese qualifizieren sich ebenfalls als Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB. Die Fondsanteile wurden deshalb mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit der Pensionsverpflichtung bzw. Sonstigen Verbindlichkeiten verrechnet. Der die Rückstellung übersteigende Betrag wurde als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung aktiviert. Die dazu gehörenden Aufwendungen und Erträge werden als Zinsen und ähnliche Aufwendungen saldiert ausgewiesen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt. Die Umstellung des gezeichneten Kapitals auf EUR wurde nicht in das Handelsregister eingetragen; es wird dort weiterhin mit DM 5.000.000 ausgewiesen. Die **ausstehenden Einlagen** wurden vom gezeichneten Kapital offen abgesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sind mit den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Anwartschaftsbarwerten („Projected-Unit-Credit-Methode“) angesetzt. Berechnungsgrundlage bilden die Richttafeln 2018 G von Heubeck unter Zugrundelegung eines 10-jährigen Durchschnittszinssatzes von 2,06 % gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB, die sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt gemäß § 253 Abs.2 HGB. Unter Verwendung eines 7-jährigen Durchschnittszinssatzes von 2,21 % hätte sich ein Betrag von TEUR 71.614 ergeben. Der daraus entstehende Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR - 1.885 unterliegt, unter Voraussetzung des § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB, der Ausschüttungssperre. Diese Beträge berücksichtigen die Rückstellungen für Pensionen für bestimmte Mitarbeiter, die vollständig mit dem entsprechenden Deckungsvermögen saldiert wurden. Eine zu erwartende Lohn- und Gehaltsteigerung wurde für Mitarbeiter, die das 35. Lebensjahr erreicht haben, mit 3,0 % und für Mitarbeiter, die das 35. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, mit 4,0 % angesetzt. Der Rententrend wurde mit 2,0 % angesetzt. Die Anhebung des Renteneintrittsalters gemäß dem in 2007 verabschiedeten Altersrentenanpassungsgesetzes wurde bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie decken in ausreichendem Maße alle derzeit bekannten Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellung für Altersteilzeit ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Berechnungsgrundlage bilden die Richttafeln 2018 G von Heubeck unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,85 % und einem Gehaltstrend von 3,0 %.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Umrechnung von Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag.

Sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden auf zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und den steuerrechtlichen Wertansätzen bei Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Ein sich daraus ergebender Überhang an passiven latenten Steuern wird bei der Bilanzierung berücksichtigt, wohingegen ein Überhang an aktiven latenten Steuern im Falle einer Steuerentlastung unter Anwendung des Bilanzierungswahlrechtes des § 274 HBG nicht zum Ansatz kommt.

III. Erläuterungen zu den Einzelposten des Jahresabschlusses

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025 ist entsprechend § 284 Abs. 3 HGB dem Anlagenspiegel zu entnehmen (siehe Anlage).

Vorräte

Bei den in den Vorräten enthaltenen unfertigen Erzeugnissen und Handelswaren handelt es sich um noch nicht abgerechnete Komponenten aus der Serienfertigung im Wesentlichen im Rahmen des Quadriga/Halcon Programm. Die von den Auftraggebern erhaltenen Anzahlungen werden grundsätzlich an die Hauptunterauftragnehmer und Lieferanten weitergeleitet.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber der NETMA und Eurofighter Partnergesellschaften als Hauptauftraggeber von Export Verträgen. Darüber hinaus sind Forderungen an Eurofighter Partnergesellschaften (EPCs) aus erbrachten Entwicklungsleistungen enthalten. Die Darlehensforderungen aus dem Shareholder Loan Agreement sind zur besseren Übersicht in der Bilanz unter Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

An die Anteilseigner, bzw. die Treasury-Unternehmen der Anteilseigner, werden verzinsliche Darlehen in EUR und GBP gewährt. Die Darlehen werden monatlich überprüft und entsprechend den Erfordernissen von EF angepasst.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Steuerforderungen und die Abschlagszahlungen für die Unfallversicherung für Mitarbeiter.

Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag für Beiträge zur Rückdeckungsversicherung, Schulgebühren der Kinder der von den EPCs entsandten Mitarbeiter, sowie EDV.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung betrifft den Überhang aus der Sicherung von Arbeitnehmeransprüchen für Pensionen. Der sich aus dem Kurswert zum Bilanzstichtag ergebende Zeitwert betrug TEUR 2.594 (i. Vj. TEUR 1.766), die kumulierten Anschaffungskosten betragen TEUR 2.110 (i. Vj. TEUR 1.536). Der Zeitwert wurde mit dem Buchwert der Verpflichtung in Höhe von TEUR 778 (i. Vj. TEUR 476) saldiert. Darüber hinaus besteht ein Überhang aus dem Erfüllungsrückstand und der aus der Altersteilzeit verbleibenden Sicherung von Ansprüchen von Arbeitnehmern. Der sich aus dem Kurswert zum Bilanzstichtag ergebende Zeitwert betrug TEUR 2.115 (i. Vj. TEUR 2.040), die kumulierten Anschaffungskosten betragen TEUR 1.847 (i. Vj. TEUR 1.847). Der Zeitwert wurde mit dem Buchwert der Verpflichtung in Höhe von TEUR 679 (i. Vj. TEUR 514) saldiert.

Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus gezeichnetem Kapital, der Kapitalrücklage, dem Gewinnvortrag und dem Jahresüberschuss. Im Gewinnvortrag enthalten ist unter anderem ein im Vorjahr nicht ausgeschütteter Gewinn i.H. von TEUR 10.000.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Pensionsrückstellung reduzierte sich im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme sowie geringfügig durch die Änderung des Zinstrends. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem Beträge für ausstehende Rechnungen (TEUR 13.555; i. Vj. TEUR 6.989), Rückstellungen für den Personalbereich (TEUR 7.451; i. Vj. TEUR 7.309) und für das Programmgeschäft (TEUR 1.395 i. Vj. TEUR 1.418).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Flugzeugkomponenten und Equipment bereits gelieferter Flugzeuge.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Steuerverbindlichkeiten, die im Folgejahr fällig sind. Außerdem beinhalten sie den nicht verrechneten Arbeitnehmeranspruch für zu EF entsandte Mitarbeiter. Die sonstige Verbindlichkeit für zu EF entsandte Mitarbeiter beträgt zum Stichtag TEUR 4.827 (i. Vj. TEUR 4.001). Diese wurde mit dem entsprechenden Planvermögen (Zeitwert TEUR 4.246; i. Vj. TEUR 3.375) verrechnet. Die Anschaffungskosten des Pensionsfonds betragen TEUR 3.145 (i. Vj. TEUR 2.723).

Latente Steuern

Der Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern ergibt sich unter Zugrundelegung eines Steuersatzes zwischen 27,025 % und 21,75 % vor allem durch Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz aufgrund der Pensionsrückstellungen, sowie der abweichenden Bewertung von Finanzanlagen. Dabei wurde ein Gewerbesteuer Satz von 11,2 %, sowie Körperschaftsteuer Sätze zwischen 15 % und 10 % verwendet. Vom Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Aktivierung von latenten Steuern wird kein Gebrauch gemacht.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten abgerechnete Leistungen für gelieferte und abgenommene Flugzeuge sowie die Abwicklung von Entwicklungs- und Logistikunterstützungsleistungen an die NETMA. Des Weiteren enthalten sie die Lieferung von Flugzeugkomponenten und die abgerechneten logistischen Leistungen im Rahmen des Salam-, Oman- und Katar Projekts an BAES sowie im Rahmen des Kuwait-Projekts an Leonardo. Darüber hinaus enthalten sind die Umsätze für das Programm-Management von NETMA, BAES und Leonardo.

Außerdem sind Umsätze für erbrachte Leistungen für den Export-Kunden Österreich ausgewiesen.

Die Umsätze betreffen zu 88 % NETMA und zu 12 % Exportkunden. Eine weitere Aufgliederung der Umsatzerlöse nach § 285 Nr. 4 HGB erfolgt nicht gemäß § 286 (2) HGB.

Bestandsveränderung

Die Bestandsveränderung umfasst die Veränderung der Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen, Weiterbelastung von Personalkosten an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und den Erträgen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 245 (i. Vj. TEUR 1.024). Darin enthalten sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.272 (i. Vj. TEUR 7.776), die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich aus den Lieferungen und Leistungen der EPCs und der Ausrüstungslieferanten zusammen. Dem Materialaufwand entsprechen grundsätzlich in gleicher Höhe Umsatzerlöse gegenüber der NETMA bzw. der Republik Österreich, Leonardo in Bezug auf das Kuwait-Projekt sowie BAES in Bezug auf das Salam-, Oman- und Katar Projekt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten EDV-Kosten, Werbekosten, Personalleasing- und Personalabstellungen, Raummiete und Mietnebenkosten, Rechts- und Beratungskosten, Reisekostenerstattung für Arbeitnehmer sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2.117 (i. Vj. TEUR 63). Außerdem enthalten sind periodenfremde Aufwendungen mit TEUR 51 (i. Vj. TEUR 59).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten mit TEUR 6.040 (i. Vj. TEUR 7.786) Zinserträge aus dem Darlehen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen den Zinsaufwand für Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von TEUR 1.995 (i. Vj. TEUR 1.961), der gemäß § 277 Abs. 5 HGB gesondert ausgewiesen wird, saldiert mit dem Ertrag aus der Bewertung des Fondvermögens aus Altersteilzeit, Pensionen und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 778 (i. Vj. TEUR 595).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hierin enthalten sind Körperschaft- und Gewerbesteuern sowie Solidaritätszuschlag.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird in der stattfindenden Gesellschafterversammlung den Gesellschaftern vorschlagen, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in Höhe von EUR 20.691.338,61, sowie den nicht vollständig ausgeschütteten Jahresüberschuss aus 2024 in Höhe von EUR 10.000.000,00 auszuschütten.

IV. Sonstige Erläuterungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bis zur frühestmöglichen Kündigung betragen TEUR 31.475 (i. Vj. TEUR 47.213), davon TEUR 1.449 (i. Vj. TEUR 1.743) für Wartungs- und Leasing-Verträge und TEUR 30.026 (i. Vj. TEUR 45.469) für Dienstleistungsverträge. Sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einer Laufzeit kleiner ein Jahr betragen TEUR 24.667, mit einer Laufzeit größer ein Jahr bis fünf Jahre betragen TEUR 6.808.

Honorar Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen des Geschäftsjahres betrug TEUR 268 (i. Vj. TEUR 315). Die Eurofighter Jagdflugzeug GmbH ist nach deutschem Handelsrecht verpflichtet, das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Jahresabschlussprüfers, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, anzugeben.

Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit dem Österreich Programm bestehen Bankbürgschaften in Höhe von TEUR 44.759 (i. Vj. TEUR 77.813). Auf der Grundlage unserer Planung wird die Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

Durchschnittlich Beschäftigte

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 445 Mitarbeiter, davon 30 leitende Angestellte und 415 Angestellte.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Nahostkrieg seit 28. Februar 2026 hat voraussichtlich keine unmittelbaren Auswirkungen auf die kurzfristige Geschäftsentwicklung und unterstreicht gleichzeitig die mittelfristigen Branchenprognosen der Geschäftsführung. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 31. Dezember 2025 haben, sind nicht eingetreten.

Gesellschaftsorgane

a) Geschäftsführer

- Jorge Tamarit-Degenhardt

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde auf die Angabe von Geschäftsführerbezügen verzichtet.

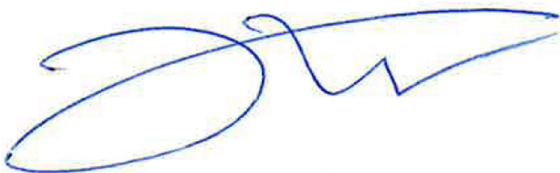
b) Beirat

(Als „Aufsichtsrat“ gemäß Collaboration Agreement vom 24. Oktober 2002 bezeichnet, der nicht in der Satzung verankert ist. Da ein Beirat gemäß Deutschem Gesetz nicht notwendig ist, ist dieser nicht spezifisch im Gesellschaftsvertrag genannt.)

- Marco Zoff, Managing Director Aircraft Division, Leonardo (Leonardo s.p.A, Rom/Italien) (bis 7. Mai 2025)
- Dario Marfè, Managing Director Aircraft Division, Leonardo (seit 8. Mai 2025)
- Guido Sibona, Senior Vice President, EFA LoB, Leonardo
- Richard Hamilton, Managing Director Europe & International, BAES (BAE Systems, London/England) (Chairman)
- Sarah Salthouse, Commercial Director Europe & International, BAES (bis 15. Januar 2026)
- James Glazebrook, Programme Director, Typhoon Delivery, BAES (seit 16. Januar 2026)
- Andreas Hammer, Senior Vice President – Head of Combat A/C Systems, Airbus GE (Airbus Defence & Space GmbH, Manching)
- Dirk Jäckel, Vice President, Head of Finance & Controlling Combat Aircraft Systems TFAC, Airbus GE (bis 1. April 2025)
- Alexander Gerber, Head Office Power F&C, TF, Airbus GE (seit 2. April 2025)
- Jesús de Miguel Rodriguez, Executive Vice President Finance, TF, Airbus SP (Airbus Defence and Space S.A, Madrid/Spanien)
- Yolanda Lara Martin, Vice President – Head office Eurofighter Programme Spain, Airbus SP

Hallbergmoos, den 05.03.2026

Eurofighter Jagdflugzeug GmbH



Jorge Tamarit Degenhardt

Geschäftsführer

Eurofighter Jagdflugzeug GmbH, Hallbergmoos

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen/Zuschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025	01.01.2025	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Software und sonstige Rechte	8.955.172	30.623	0	0	8.985.795	8.473.354	248.402	0	8.721.756	264.039	481.818
2. Geleistete Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände	0	5.048.711	0	0	5.048.711	0	0	0	0	5.048.711	0
	8.955.172	5.079.334	0	0	14.034.506	8.473.354	248.402	0	8.721.756	5.312.750	481.818
II. Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.087.778	1.790.255	267.663	0	16.610.370	12.173.590	1.111.032	267.663	13.016.959	3.593.411	2.914.188
III. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung	15.035.105	0	695.057	0	14.340.048	0	0	0	0	14.340.048	15.035.105
	39.078.055	6.869.589	962.720	0	44.984.924	20.646.944	1.359.434	267.663	21.738.715	23.246.209	18.431.111

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Eurofighter Jagdflugzeug GmbH, Hallbergmoos

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Eurofighter Jagdflugzeug GmbH, Hallbergmoos, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Eurofighter Jagdflugzeug GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich

der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 5. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Huth
Wirtschaftsprüfer

ppa. Clemens Jung
Wirtschaftsprüfer

